

## **„QM on Tour“ – KI-basierte Unterstützung zur Qualitätssicherung in der Pflege**

### **A. Ausgangssituation und Handlungsbedarf**

Das Oberzentrum Neubrandenburg mit seinen vielfältigen Pflegeangeboten ist stärker von Fluktuation und Recruiting neuer Mitarbeitender geprägt - das unterscheidet sich spürbar vom ländlichen Raum des Landkreises MSE. Das stellt die Pflegeeinrichtungen vor große Herausforderungen – die neuen Mitarbeitenden benötigen für ihre Arbeit umfassendes Wissen zu Pflegestandards, die bei jedem Pflegeanbieter und je nach Versorgungsform (ambulant, stationär, teilstationär) voneinander differieren. Hinzu kommt der sichere Umgang mit verschiedenen Pflegehilfsmitteln sowie das Verständnis für die Wirkungsweisen und Nebenwirkungen von Medikamenten, die im Pflegealltag eingesetzt werden.

Unser Projekt zielt darauf ab, Pflegekräfte durch ein KI-Tool zu unterstützen, das ihnen hilft, stets nach den aktuellsten Qualitätsstandards zu arbeiten. Das Tool bietet zudem leicht verständliche Bedienungsanleitungen für Pflegehilfsmittel und informiert über die Wirkungsweisen und mögliche Nebenwirkungen von Medikamenten. In der anspruchsvollen Arbeit des Pflegedienstes müssen Mitarbeitende regelmäßig geschult werden, um die neuesten gesetzlichen und fachlichen Vorgaben zu erfüllen. Besonders neue Mitarbeitende benötigen Unterstützung, um die Qualitätsstandards, den Umgang mit Hilfsmitteln und das Wissen zu Medikamenten zu verinnerlichen. Unser KI-Tool begleitet die Pflegekräfte auf ihren Touren und bietet sofortige Unterstützung bei Fragen zu Standards, Hilfsmitteln und Medikamenten. Mit der Hilfe von KI soll das Wissensmanagement im Qualitätsmanagement gestärkt und vorangetrieben werden. Das macht die anspruchsvolle Arbeit in der Pflege attraktiver und bietet einen Umgang mit hochkomplexen, standardisierten Prozessen in Verbindung mit der digitalen Lebenswelt der Mitarbeitenden.

### **B. Zielsetzung**

#### 1. Unterstützung der Mitarbeitenden

Das KI-Tool bietet sofortige Antworten auf Fragen zu Qualitätsstandards, Vorgehensweisen, Bedienungsanleitungen von Pflegehilfsmitteln sowie zu Wirkungsweisen und Nebenwirkungen von Medikamenten, basierend auf hinterlegten Expertisen.

#### 2. Proaktive Information

Bei Änderungen der Standards, Bedienungsanleitungen oder relevanter Informationen zu Medikamenten informiert die KI die Mitarbeitenden proaktiv, um sicherzustellen, dass alle Leistungen nach den neuesten Vorgaben und mit größtmöglicher Sicherheit erbracht werden.

#### 3. Verbesserung der Patientenversorgung

Durch die kontinuierliche Aktualisierung und Unterstützung – auch im Bereich der sicheren Anwendung von Hilfsmitteln und Medikamenten – wird die Qualität der Pflegeleistungen nachhaltig verbessert

Dieses Projekt unterstützt die Ziele des Europäischen Sozialfonds Plus (ESF+) und des Landes Mecklenburg-Vorpommern, indem es innovative Technologien einsetzt, um die Pflegebranche zu modernisieren und die Fachkräftesicherung zu fördern.

## **C. Projektinhalt und Projektumsetzung**

Das Projekt zielt darauf ab, ein innovatives, KI-gestütztes Wissensmanagement-Tool für Pflegekräfte in der Sozialstation Neubrandenburg zu entwickeln und einzuführen. Das Tool unterstützt Mitarbeitende dabei, jederzeit nach den aktuellsten Qualitätsstandards zu arbeiten, bietet leicht verständliche Bedienungsanleitungen für Pflegehilfsmittel und informiert über Wirkungsweisen sowie Nebenwirkungen von Medikamenten. Damit adressiert das Projekt die besonderen Herausforderungen von Pflegeeinrichtungen, neue Mitarbeitende schnell und umfassend einzuarbeiten sowie bestehende Mitarbeiter schnell und gut fortzubilden, geprägt sind. Das KI-Tool begleitet Pflegekräfte im Arbeitsalltag, gibt proaktiv Hinweise bei Änderungen von Standards und unterstützt insbesondere neue Mitarbeitende bei der schnellen Integration in die komplexen, standardisierten Prozesse der Pflege.

## **D. Projektumsetzung und geplante Vorgehensweise**

Das Projekt ist in sieben aufeinander aufbauende Phasen gegliedert:

### 1. Anforderungsanalyse und Konzeptualisierung (Oktober bis Dezember 2025)

Zu Beginn werden die bestehenden Pflegestandards, Bedienungsanleitungen von Pflegehilfsmitteln und Informationen zu Medikamenten systematisch analysiert. In Workshops mit Pflegekräften und Leitungspersonal werden spezifische Bedarfe und Herausforderungen, insbesondere für neue Mitarbeitende, erhoben. Gemeinsam mit dem Verbundpartner werden die Anforderungen an das KI-Tool definiert und die technische sowie organisatorische Projektplanung abgeschlossen.

### 2. Entwicklung des KI-Tools (Januar bis Mai 2026)

In enger Zusammenarbeit mit dem Verbundpartner erfolgt die Auswahl und Anpassung einer geeigneten KI-Plattform. Die Wissensdatenbank wird mit aktuellen Qualitätsstandards, Bedienungsanleitungen und Informationen zu Medikamenten befüllt. Fachexperten aus beiden Organisationen stellen die inhaltliche Richtigkeit sicher. Die Benutzeroberfläche wird so gestaltet, dass sie intuitiv und barrierearm nutzbar ist.

### 3. Pilotphase und Testbetrieb (Juni bis August 2026)

Das KI-Tool wird zunächst im Testbetrieb bei einem kleinen Teil der Mitarbeitenden eingeführt. Pflegekräfte werden geschult, insbesondere im Umgang mit den Funktionen zu Hilfsmitteln und Medikamenten. Das Feedback der Nutzenden wird systematisch erfasst und gemeinsam mit dem Verbundpartner ausgewertet.

### 4. Optimierung und Rollout (September bis Oktober 2026)

Basierend auf dem Feedback wird das Tool weiterentwickelt und für alle Mitarbeitenden der Sozialstation ausgerollt. Die Wissensdatenbank wird kontinuierlich um neue Inhalte ergänzt.

### 5. Begleitende Qualifizierungsmaßnahmen (Ifd, beginnend ab April 2026)

Es werden regelmäßige Schulungen und Workshops zur Nutzung des KI-Tools, zu aktuellen Pflegestandards, zur sicheren Anwendung von Pflegehilfsmitteln und zum Umgang mit Medikamenten angeboten.

6. Evaluation und Qualitätssicherung  
(laufend, beginnend ab April 2026)

Die Nutzung und Wirksamkeit des Tools werden laufend evaluiert. Die Ergebnisse fließen in die Weiterentwicklung ein. Ein Abschlussbericht dokumentiert die Projektergebnisse und gibt Empfehlungen für die Verstetigung.

7. Öffentlichkeitsarbeit und Dissemination  
(November bis Dezember 26)

Die Projektergebnisse werden über verschiedene Kanäle kommuniziert. Der Austausch mit anderen Pflegeeinrichtungen wird aktiv gefördert, um die Übertragbarkeit des Ansatzes zu sichern.

## **E. Rolle des Verbundpartners**

Der Verbundpartner bringt seine Expertise in der Entwicklung digitaler Lösungen für den Pflegebereich ein und übernimmt die technische Umsetzung des KI-Tools. Er ist maßgeblich an der Konzeption der Wissensdatenbank beteiligt, stellt die technische Infrastruktur bereit und unterstützt bei der Schulung der Mitarbeitenden. Durch die enge Zusammenarbeit wird sichergestellt, dass das Tool sowohl den fachlichen als auch den technischen Anforderungen entspricht und praxisnah gestaltet ist.

## **F. Beitrag zur Fachkräftesicherung und -gewinnung**

Das Projekt leistet einen wesentlichen Beitrag zur Fachkräftesicherung und -gewinnung, indem es die Einarbeitung neuer Mitarbeitender deutlich erleichtert und beschleunigt. Das KI-Tool ermöglicht es, Wissen zu Pflegestandards, Hilfsmitteln und Medikamenten jederzeit abrufbar zu machen und Unsicherheiten im Arbeitsalltag zu reduzieren. Dies erhöht die Arbeitszufriedenheit, senkt die Fluktuation und macht die Sozialstation als Arbeitgeber attraktiver. Die kontinuierliche Qualifizierung und Unterstützung fördert die Bindung von Fachkräften und erleichtert die Integration von Quereinsteigenden und internationalen Pflegekräften.

## **G. Beitrag zu den Querschnittszielen des ESF+:**

1. Chancengleichheit und Nichtdiskriminierung

Das KI-Tool wird barrierearm und in einfacher Sprache gestaltet, um allen Mitarbeitenden – unabhängig von Herkunft, Alter, Geschlecht oder Vorbildung – den Zugang zu Wissen zu ermöglichen. Die Einarbeitung wird individuell unterstützt, sodass auch Mitarbeitende mit unterschiedlichen Vorkenntnissen gleiche Chancen auf eine erfolgreiche Integration erhalten.

2. Geschlechtergleichstellung

Das Projekt fördert die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, indem es flexible, digitale Lernangebote schafft. Die Qualifizierungsmaßnahmen stehen allen Mitarbeitenden offen und werden geschlechtergerecht kommuniziert und umgesetzt.

3. Klima- und Ressourcenschutz

Durch die Digitalisierung von Schulungsunterlagen und Bedienungsanleitungen werden Papierressourcen eingespart. Die Nutzung digitaler Tools reduziert den Bedarf an Präsenzs Schulungen und damit verbundene Fahrten, was den CO<sub>2</sub>-Ausstoß verringert.

4. Ethische Aspekte beim Einsatz von KI

Der Einsatz von KI im Pflegebereich erfordert besondere Sensibilität. Das Projekt stellt sicher, dass die KI ausschließlich als unterstützendes Werkzeug dient und keine Entscheidungen über die Pflege von Menschen trifft. Die Datenverarbeitung erfolgt DSGVO-konform und unter Berücksichtigung höchster Datenschutzstandards. Die Inhalte der Wissensdatenbank werden regelmäßig von Fachexperten überprüft, um Fehlinformationen zu vermeiden

08.05.2025

C. Hempel